



Zahl (Bitte im Antwortschreiben anführen)

20403-35/9/634-2016

Betreff

Bluetongue - aktuelle Situation; Norditalien und Slowenien

Datum

21.10.2016

Fanny-v.-Lehnert-Straße 1

Postfach 527 | 5010 Salzburg

Fax +43 662 8042 3886

veterinaerdirektion@salzburg.gv.at

HR Dr. Josef Schöchel

Telefon +43 662 8042 3637

Die Landesveterinärdirektion erlaubt sich über die sich zuspitzende **Situation** hinsichtlich **BTV 4** in Slowenien und Italien zu informieren.

Insbesondere in **Norditalien** ist die Lage besorgniserregend (Fälle gemäß ADNS: Juli 138, Aug. 108, Sep. 143). Die Überwachungszonen nach den Fällen in Südtirol und Veneto würden auch Österreich betreffen, wobei die von Italien eingerichteten Zonen jedoch kleiner sind, als die gemäß EU-Verordnung vorgesehenen 150 km.

In 185 Betrieben wurde BT-Antigen nachgewiesen, wobei laufend neue Betriebe dazu kommen. Im Unterscheid zu den vergangenen BT Seuchenzügen wird eine starke **klinische Symptomatik** - vor allem bei Schafen - gemeldet. Es waren auch Tötungen aus Gründen des Tierschutzes erforderlich.

Es ist derzeit keine Impfung angeordnet, aber für ungeimpfte Tiere sind massive Beschränkungen betreffend Auftrieb und Verbringung festgelegt.

Slowenien hat nur einen Fall in der Datenbank verzeichnet. Es wurden aber bereits weit mehr Fälle informell gemeldet, vor allem im Westen des Landes. Auch hier wird über klinische Fälle berichtet.

Die **Europäische Kommission** ist über die Lage beunruhigt und zeigt sich mit der Vorgehensweise von Italien unzufrieden. Die Überwachung, die als Rechtfertigung für die minimale Zonenziehung dient, wird als nicht ausreichend beurteilt. Während in Slowenien eine verpflichtende Impfung gegen BTV 4 gestartet wird, plant Italien noch kein Impfprogramm.

Die **BT Überwachung in Österreich** erfolgte bisher durch die Untersuchung von insgesamt 876 Betrieben, in denen insgesamt 5.998 serologische Tests durchgeführt wurden. Weitere 2.056 Betriebe sind im Rahmen von Exportuntersuchungen (>5000. serologische US, >10.000 PCR) beprobt worden.

Mit Ausnahme der beiden im Jänner 2016 festgestellten Ausbrüche in Jennersdorf (Burgenland) sind bisher alle Untersuchungen negativ und es gibt **KEINEN Hinweis auf eine aktuelle Viruszirkulation in Österreich.**

In Österreich wird es aufgrund der zahlreich vorhandenen Ergebnisse des Überwachungsprogrammes derzeit nicht als erforderlich angesehen die bestehenden Zonen zu erweitern. **Auf die weiterhin korrekte Durchführung des Überwachungsprogrammes ist aber genau zu achten**, da die Ergebnisse ein gewichtiges Argument dafür darstellen. Sollten auch in Österreich weitere Fälle auftreten, wird eine Zonenziehung/-erweiterung erforderlich sein - erfahrungsgemäß werden Ausbrüche erst im Spätherbst entdeckt.

Nicht angedacht ist die Anordnung einer verpflichtenden Impfung in Österreich. Auf Grund der berichteten klinischen Symptomatik wird den Haltern von kleinen Wiederkäuern die Durchführung einer Schutzimpfung auf freiwilliger Basis jedoch ausdrücklich empfohlen. Die dafür notwendigen Rechtsgrundlagen sind in Kraft, zugelassene Impfstoffe sind verfügbar. Das Programm zur Vektorenüberwachung wurde gestartet, derzeit ist es aufgrund der Ergebnisse noch nicht möglich eine **vektorfreie Saison** auszurufen. Dies wird **frühestens Anfang Dezember** möglich sein, hängt aber von der Witterung ab.

Für den Landeshauptmann:

Hofrat Dr. Josef Schöchel
Landesveterinärdirektor

Amtssigniert. Hinweise zur Prüfung der Amtssignatur finden Sie unter www.salzburg.gv.at/amtssignatur

Ergeht an:

- 1) alle Bezirksverwaltungsbehörden, E-Mail
- 2) Österreichische Tierärztekammer, Außenstelle Salzburg,
Herrn Präsident Dr. Gernot Eibl,
Stockach 9, 5342 St. Gilgen-Abersee, E-Mail: slbg@tieraerztekammer.at
- 3) Landwirtschaftskammer Salzburg, Tierzucht-Abteilung,
Schwarzstraße 19, 5020 Salzburg, E-Mail: irmgard.mitterwallner@lk-salzburg.at
- 4) Wirtschaftskammer Salzburg,
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg, E-Mail: jhoeflmaier@wks.at